**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 37 (1947)

Heft: 4

Artikel: Eissport in Friesland

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-635244

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





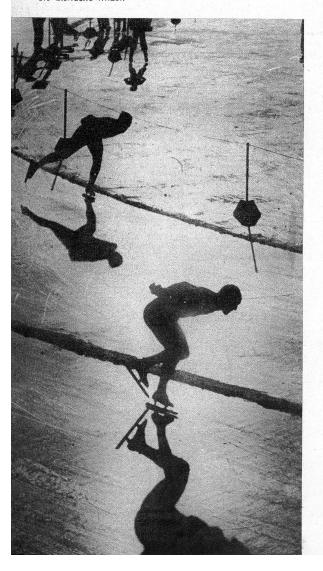
Jedes Dorf, jeder Weiler in Holland besitzt im Winter seine eigenen Eisflächen

### Oben rechts:

Zum erstenmal nach langen Jahren können dieses Jahr die schlittschuhfahrenden Holländer Zwischenverpflegung in Form von Schokolade erstehen

### Unten:

Es ist klar, das das weitverzweigte zugefrorene Kanalnetz in Holland den Lang- und Schnelläufern als ideales Trainingsfeld dient. Die Holländer vermögen denn in dieser Disziplin bei wichtigen Ländertreffen fast ohne Ausnahme zu überraschen. Unser Bild, das beim letztjährigen Eisschnellaufen Schweiz-Holland in Davos aufgenommen wurde, zeigt die beiden holländischen Sieger Keijzer (vorn) und Langedijk (hinten), die in rasantem Tempo über die Eisfläche flitzen



# issport in Friesland

Die Niederlande sind das Land der Schlittschuhläufer, und insbesondere gilt das für Friesland. Die weiten Seen dieser nordniederländischen Provinz, ihre zahlreichen Kanäle und Wasserläufe, die die flache Weidelandschaft in allen Richtungen durch-schneiden, eignen sich ausgezeichnet für den Eissport. Dabei ist nicht so sehr der Kunstlauf populär als vielmehr der Wettlauf auf Kurz- und Langstrecken. Wenn es die Witterungsverhältnisse erlauben, werden überall Eiswettlaufen durchgeführt, die sich stets einer starken Teilnahme erfreuen. Leider ist der Wettergott in den meeresnahen Niederlanden ein launenhafter Herr, der nicht selten die Pläne der Eissportler durchkreuzt und zunichte macht. Aber Friesland hat bei ihm einen Stein im Brett. Dort setzt der Frost meist 24 oder 48 Stunden eher ein als im Westen und Süden des Landes, und dort ist die Temperatur durchwegs um einige Grad niedriger. So ist Friesland durch seine Lage und Beschaffenheit vorbestimmt, das Zentrum des niederländischen Wintersports zu sein.

Das grösste Ereignis der kalten Saison ist

# der sogenannte Elfstädtelauf,

der über 200 km durch elf friesische Städte und Dörfer führt. Dieser Wettlauf ruft jedes Jahr bei günstigen Eisbedingungen im ganzen Land grosse Begeisterung-hervor und hat sich im Laufe der Zeit zu einem wahrhaft nationalen Sportfest entwickelt. Ist einmal das Datum bestimmt worden, an dem der Lauf stattfinden soll, werden fieberhaft Vorbereitungen für den reibungslosen Ablauf des Rennens getroffen. Zuvor hat der Vorstand des friesischen Elfstädtevereins die ganze Strecke überprüft. Die Tradition gestattet nicht, dass man von der vorschriftsmässigen Route abweicht. Nur einmal ist zugunsten der Schiffahrt eine geringfügige Konzession gemacht worden, man den Widerstand der starrköpfigen Friesen zu überwinden hatte. Es wäre unschwer, in dem wasserreichen Friesland eine Eisbahn von 200 km abzustecken, aber wenn man die traditionellen elf Städte unberührt liesse, würde kein rechter Friese mitmachen. So ist es zu verstehen, dass die Anberaumung des grossen Tages oft län-gere Zeit in Anspruch nimmt und dass nicht selten inzwischen Tauwetter einen Strich durch die Rechnung macht. Das war auch im letzten Jahr der Fall. Nachdem der Elfstädtelauf für Ende Dezember vor-

gesehen war, musste er bis auf weiteres abgeblasen werden. Zu den Vorbereitungen
gehören auch das Glätten der Bahn mit
dem Eishobel und bei Schneefall das Wegkehren der weissen Decke. Jede Gemeinde
ist für den Zustand der Eisfläche in ihrem
Bereich verantwortlich. Ferner müssen für
viele Teilnehmer und Zuschauer Nachtquartiere bereitgestellt werden, was den Friesen
immer wieder grosses Kopfzerbrechen bereitet, da ihr Ländchen nicht gerade auf
Fremdenverkehr eingestellt ist.

# Start und Ziel

des Elfstädtelaufs ist die friesische Hauptstadt Leeuwarden, das «Mekka der Eisläufer». Das sonst geruhsame Städtchen bietet dann das Bild eines übervölkerten Ortes, der keine Mühe scheut, seine Besucher fest-lich zu empfangen. Der Start erfolgt in den Morgenstunden bei fast Dunkelheit. Der Elfstädtelauf besteht aus zwei Rennen, dem eigentlichen Wettlauf, an dem nur Männer über 18 Jahre teilnehmen dürfen, und dem sogenannten Tourlauf, an dem sich auch Frauen beteiligen können. Jeder Teilnehmer, der das Ziel er-reicht, erhält das silberne Elfstädtekreuz. Im Januar 1942 wurde der Elfstädtelauf zum siebenten und bisher letzten Male durchgeführt. In jenem Jahr gab es eine Rekordzahl von Teilnehmern. Am Start er-schienen mehr als 5000 Männer und Frauen, darunter 1100 Wettläufer. Der Sieger von 1942 stellte einen neuen Rekord auf, indem er die 200 km in 8 Stunden und 44 Minuten zurücklegte. Der Sieger der Tourläufer unterbot diese Zeit um nur eine halbe Stunde.

Ein typisches Merkmal des Elfstädtelaufs ist immer wieder die gesunde Rivalität, die sich zwischen Friesen und... Holländern entwickelt. In Friesland deckt sich
der Begriff «Holländer» nicht etwa mit
«Niederländer», sondern man versteht darunter nur die Bewohner der Provinzen
Nord. und Südholland. Dieser Lokalpatriotismus hat übrigens nichts mit politischem
Separatismus zu tun, obwohl die Friesen
ihre Kultur und Eigenständigkeit nicht verleugnen. So freut sich jeder Friese, wenn
einer seiner «Landsleute» in friedlichem
Wettbewerb gegen die «Holländer» den
Sieg davonträgt. Leider hat Friesland diesmal einstweilen auf den Elfstädtelauf verzichten müssen. Aber jeder Eissportliebhaber hofft, dass es in diesem Winter noch
möglich sein wird, das grosse nationale
Sportereignis zu veranstatten.